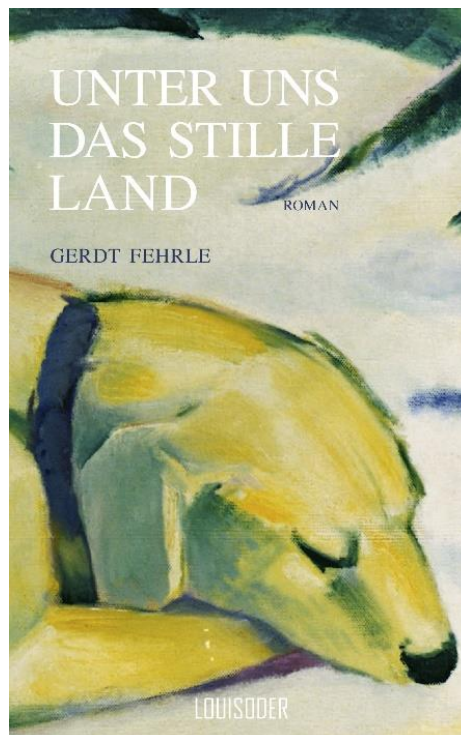


# LOUISODER

## Kurzinfo: „Unter uns das stille Land“ von Gerdt Fehrle (Roman)



### Erscheinungsdatum

26. August 2015

### Seitenzahl / Preis / ISBN

494 Seiten

Hardcover: 24,90 € [D] | 25,60 € [A]

E-Book: 13,99 €

ISBN: 978-3-944153-24-7

ISBN E-Book: 978-3-944153-25-4

### Aufmachung

Hardcover mit Schutzumschlag und Lesebändchen

### Sparte

Literatur heute

### Kurzinhalt

Unter ungeklärten Umständen gelangt der junge Benjamin Whitley am Vorabend des Zweiten Weltkrieges von Deutschland nach England – eine für ihn völlig fremde Welt. Seine Schulkameradin Linda verspricht widerwillig, sich um den neuen Schüler zu kümmern. Langsam freunden sie sich an und verlieben sich schließlich ineinander. Als der Krieg ausbricht, geht Ben als Pilot zur Royal Air Force, schlittert in ein Verhältnis mit Lindas Mutter und verstrickt sich immer tiefer in den Abgründen seiner Vergangenheit. Denn keiner weiß: Whitley hütet ein tragisches Geheimnis. Als er schließlich nicht nur seine neue Heimat verteidigen, sondern gezielt Deutschland bombardieren soll, gerät er in einen fast unlösbaren Konflikt...

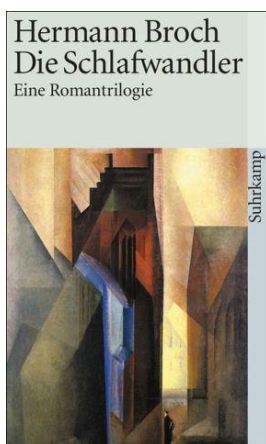
# LOUISODER

## Was ist das Besondere an dem Buch?

- Eine dramatische Liebesgeschichte während des Zweiten Weltkriegs.
- Der Roman verdeutlicht, was für wichtige Rollen Heimat und Zugehörigkeit im Leben eines Menschen spielen.
- In dem Buch werden verschiedene Handlungsstränge geschickt zu einem großen Ganzen verwoben.
- Der Autor entwirft ein epochales Szenario und besticht durch epische Erzählfkraft.
- Eine komplexe Geschichte, die einen unglaublichen Sog entfaltet.

## In welche Richtung geht das Buch?

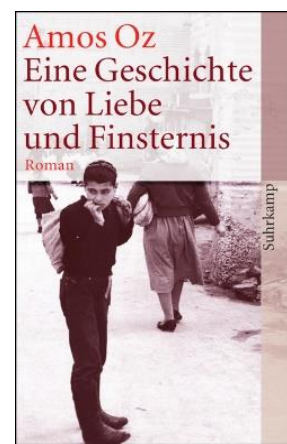
„Die Schlafwandler“  
Roman von Hermann Broch:



„Die Mittagsfrau“  
Roman von Julia Franck:



„Eine Geschichte von Liebe und Finsternis“, Roman von Amos Oz:



## Infos zum Autor

**Gerdt Fehrle** wurde 1961 in Stuttgart geboren und studierte Deutsche Literatur und Philosophie an der Universität Konstanz. Zunächst als Redakteur, PR-Berater und Texter tätig, gründete er 1998 die PR-Agentur Prospero, 2012 den Louisoder-Verlag. Fehrle, der seit 1984 Lyrik und Prosa veröffentlicht, lebt und arbeitet in München und auf der Schwäbischen Alb. Im selben Verlag erschienen: Und nachts fluten sie die Straßen (Roman, 2013), Wie Großvater den Krieg verlor (Roman, 2017).

## Leseprobe

Gleich vor dem Haus hielt ein zufällig vorbeifahrender Militärlaster an und nahm sie, und wie üblich entgegen den Vorschriften, mit in die City.

„Was für ein Wetter, nicht wahr?“

Ein freundlicher Mann, dieser Fahrer. Daddy-Typ. Helle, unregelmäßige Zähne. Sonst alles finster. Klar, es herrschte Verdunklung. Auch in der Fahrerkabine.

„Schlechtes Wetter wäre besseres Wetter in diesen Zeiten, nicht wahr? Furchtbar, wie der Krieg alles durcheinanderbringt. Wirklich furchtbar. Früher war schönes Wetter einfach schön. Man hat sich gefreut und den Picknickkorb gepackt. Heute bedeutet klarer Himmel Gefahr. Na ja. Lassen wir uns den Abend nicht verderben. Meine Frau war bei ihren Eltern, wissen Sie. In Wheesle. Ein Weiler, kaum sieben Meilen von hier. Landwirtschaft, wissen Sie. Das ist gut in Zeiten wie diesen. Brot, Speck, Lamm. Alles, was Sie wollen. Und überhaupt, ich hab schon Schlimmeres überlebt. Aber darüber reden wir jetzt gar nicht. Glück muss man haben, finden Sie nicht? Es gibt doch im Grunde genommen kaum was Besseres als das Glück. Schon komisch, nicht wahr, die Sache mit dem Glück?“

„Ja, Sir.“

„Na, egal. Und für wen haben Sie sich so fein gemacht, Lady? Ich sehe zwar kaum was, aber der Duft! Wenn Sie nur halb so schön sind wie der Duft, den Sie aufgelegt haben, kann ich Ihrem Begleiter nur

# LOUISODER

gratulieren. Meine Frau trägt nie Parfüm. Firlefanz, meint sie. Na ja. Nur einmal, da hab ich ihr eines zu Weihnachten geschenkt. Es hieß, warten Sie, gleich fällt es mir wieder ein, es hieß ...“  
„Leider“, unterbrach sie ihn forsch, „bin ich nicht mal einen Bruchteil so schön wie der Duft auf meiner Haut, der Herrgott hat mich lediglich mit einem guten Herzen ausgestattet, aber mein Aussehen ist alles andere als vorzeigbar, Mister, aber was soll's.“  
Wieder sah Linda den Schimmer von Zähnen. Ein klein wenig roch sie auch den Atem des Mannes. Alkohol, obwohl im Dienst, Tabak. Geräucherter Fisch. Harmlos, aber etwas eklig.  
„Aber, aber. Das kann ich jetzt nicht glauben, so was sollten Sie nicht sagen. Jede Frau ist schön. Jede auf ihre Art, wissen Sie, zum Beispiel meine Frau. Auch keine klassische Schönheit. Beileibe nicht. Aber für mich ist sie die Einzige. Mein Ein und Alles, wissen Sie? Und ich für sie. Das ist Schönheit, meine ich. Oder?“  
„Danke, Mister. Sie sind lieb. Nein, ich treffe meine Freundin Su. Wir sind Kolleginnen im Fighter Command.“  
„Oha, Respekt, junge Lady, Respekt. Wenn dort lauter so tapfere junge Ladys arbeiten wie Sie, kann uns ja nichts passieren, nicht wahr?“  
„Wir tun alle unsere Pflicht, Sir!“ In der Nähe der Kathedrale ließ der Fahrer Linda aussteigen. Von hier aus waren es nur noch ein paar Schritte bis zum Golden Cross.  
„Schönen Abend, Schätzchen. Genießen Sie ihn. Viel Spaß.“  
„Danke, Sir“, sagte sie und schlug mühsam die schwere Beifahrertür zu.  
„Bitte, kleine Lady, gern geschehen, und *Fuck Mr Hitler*“, nahm sie noch wahr, zusammen mit einem letzten Schimmer dieser Zähne. Unregelmäßig, hässlich, aber wirklich sehr weiß.  
Dann krachte die Kupplung des großen Fahrzeugs, der Motor heulte auf und der Lastwagen fuhr weiter, seinem Schicksal entgegen. 17.17 Uhr. Hundertdreiundvierzig Minuten später, um 19.40 Uhr, würde der freundliche Mann, das Schimmern seiner Zähne, sein Atem, sein Herzschlag, seine Gedanken, Träume und Sünden aufgehört haben zu existieren, würde verbrannt sein in der Fahrerkabine seines Lastkraftwagens.

## Lesungsvideo

<https://vimeo.com/283934055>

## Pressestimmen

"Gerdt Fehrles spannender Historienroman 'Unter uns das stille Land' gehört für mich zum Feinsten und Außergewöhnlichsten, was ich in den vergangenen zwölf Monaten gelesen habe. [...] Auf eine erfrischende Art hebt sich dieses Buch vom Trend zu Trivialität und Beliebigkeit ab und schafft einen eigenen Kosmos, der die fast 500 Seiten mühelos ausfüllt. Figuren, Beziehungen und Schauplätze weben ein starkes Zeitgemälde. „Unter uns das stille Land“ hat alles, was ein guter Roman haben muss, mit dem man gerne abends lesend in den Sessel sinkt und sich in eine dramatische Zeit entführen lässt."

*Sigrid Stoss, Schwäbische Zeitung*

"Ein außergewöhnlicher Roman um Liebe und Verrat und fast eine Art Krimi."

*Tina Sauer, Die Querleserin*

"Dieses Buch ist geprägt von jenen Leitmotiven, die Fehrles Schriftstellerei durchweg wesentlich sind und die auch ihre autobiographische Unterfütterung haben: Es geht um das Gefühl des Heimisch- und des Fremdseins."

*Manfred Allenhöfer, Heidenheimer Zeitung*

"Gerdt Fehrle erzählt auf beeindruckende Weise von der Liebe und den Konflikten, die sie mit sich bringt. Er hat einen pointierten Erzählstil und geht der Frage nach, ob man seinem Verstand oder seinem Herzen folgen soll. Ein emotionales Szenario voller Erzählkraft."

*Die Lesefreunde*